

St. Pölten, 9. Jänner 2017  
Dion/ÖA-Hei

## **NÖGKK beschließt 5-Jahres-Strategie für Gesundheitsförderung**

### **Investitionsschub für integrierte, nachhaltige und zukunftsorientierte Gesundheitsförderung der Versicherten**

Mit einem deutlich aufgestockten Budget und einer neuen Fünf-Jahres-Strategie hat der Vorstand der NÖGKK die Weichen für den weiteren Ausbau der NÖGKK als Präventionskasse gestellt. „Entsprechend unserem Motto „Wir **vorsorgen** Sie!“ ist jeder Euro, den wir für Gesundheitsförderung ausgeben, eine Investition in die Zukunft. Denn damit wollen wir erreichen, dass manche Krankheiten gar nicht entstehen. Das spart menschliches Leid, aber auch Kosten im ganzen Gesundheitssystem“, resümiert NÖGKK-Obmann Gerhard Hutter. 18,7 Mio. Euro wird die NÖGKK in den nächsten fünf Jahren für Gesundheitsförderung ihrer Versicherten ausgeben. „Damit sind wir unbestritten die Nummer eins unter den Gebietskrankenkassen. Wir liegen mit den Pro-Kopf-Ausgaben aber nicht nur im Österreichvergleich an der Spitze, sondern sind auch weitaus besser als die gesetzlichen Krankenversicherungen Deutschlands.“ Konkret waren es 2016 elf Euro pro Kopf, die die NÖGKK für Gesundheitsförderung und Prävention ausgegeben hat, der Durchschnitt aller anderen Gebietskrankenkassen liegt bei rund sieben Euro pro Kopf.

Die Bedeutung dieser langfristigen Strategie und Budgetierung betont Generaldirektor Mag. Jan Pazourek: „Mit dem aktuellen Beschluss haben wir sichergestellt, dass Prävention im Leistungs-Portfolio kein Schattendasein führt, ganz im Gegenteil. Die nachhaltige und langfristige Planung schafft Stabilität und Kontinuität. Mit dem dazu hinterlegten Budget schaffen wir notwendige Rahmenbedingungen zur Umsetzung bewährter Programme und gleichzeitig den Freiraum für Innovationen.“

## **Integrierte Gesundheitsförderung**

Die bereits zweite Fünf-Jahres-Strategie der NÖGKK wurde basierend auf den bisherigen Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen als „Integrierte Gesundheitsförderung“ erstellt. Denn erfolgreiche, gesundheitsfördernde Interventionen verlangen Maßnahmen auf Ebene der gesellschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen (Health in all policies), auf der Ebene der Lebensräume (Verhältnisprävention) sowie auf der Ebene des Individuums (Verhaltensprävention). Die NÖGKK setzt mit ihrer Gesundheitsförderungs- und Präventionsstrategie insbesondere auf den Ebenen der Lebensräume (Verhaltensprävention) und des Individuums (Verhältnisprävention) an. Konkrete Handlungsfelder sind:

1. Interventionsfeld Betrieb/Betriebliche Gesundheitsförderung
2. Interventionsfeld Schule/Schulische Gesundheitsförderung
3. Ernährung, Bewegung, Sucht und psychische Gesundheit
4. Seniorinnen/Senioren
5. Interventionsfeld Familie

Mit dieser Stoßrichtung knüpft die NÖGKK an Rahmengesundheitsziele, Handlungsempfehlungen, Konzepte und Qualitätsstandards der WHO, des Gesundheitsministeriums, der Sozialversicherung und des Landes NÖ an.

Neben den bewährten Programmen enthält der Zukunftsplan auch innovative Schwerpunkte, die auf aktuelle Probleme Rücksicht nehmen:

1. Ausbau und Weiterentwicklung der Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene (Initiativen für übergewichtige Jugendliche, Tabakentwöhnangebote mit Fokus auf die Zielgruppe junge Frauen, etc.)
2. Ausbau der betrieblichen Tabakprävention
3. Verstärkte Ansprache der Zielgruppe der Eltern im Rahmen der schulischen Gesundheitsförderung (Eltern-Kindworkshops, Broschüren, etc.)

## **Angebot kommt bei Menschen an**

Inhalt des Paketes ist auch die gute Erreichbarkeit und Akzeptanz der Angebote. Die meisten Vorträge, Schnupperkurse und Beratungen gibt es in allen Bezirken Niederösterreichs. 3 165 zielgruppenorientierte Veranstaltungen hat die NÖGKK seit Start der Präventionsoffensive im Jahr 2005 vor Ort in ganz Niederösterreich absolviert. „Unser Angebot hat eine enorme Reichweite. Statistisch gesehen kommt jeder zehnte

Niederösterreicher einmal im Jahr zu einer unserer Veranstaltungen“, so Pazourek. Wichtig sind aber auch die Vernetzung mit Partnern sowie die intensive Anbindung an Wissenschaft und Forschung.

### **Legitimation**

Die Legitimation bezieht die NÖGKK aus der gesetzlichen Grundlage des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, das Gesundheitsförderung als Pflichtaufgabe im Leistungskatalog der Krankenversicherung festschreibt. Ziel der Sozialversicherung ist es, die Entwicklung gesundheitsförderlicher Lebensräume zu fördern und gesunde Verhaltensweisen zu unterstützen. Darüber hinaus ändern sich die Demografie, die medizinische Versorgung und damit die Anforderungen an ein funktionierendes Gesundheitssystem massiv. Dies hat gravierende Auswirkungen auf Aufgabenstellung und Finanzierbarkeit der sozialen Sicherungssysteme. Ein Mehr an Gesundheit kann daher neben einer Optimierung der Krankenversorgung nur durch eine ausgeweitete Gesundheitsförderung und Prävention erreicht werden.

Das betont auch Obmann Hutter: „Die Arbeit einer Krankenkasse beginnt nicht zum Zeitpunkt, in dem ein Mensch krank wird. Ebenso wichtig ist es uns dafür zu sorgen, dass die Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt bei guter Gesundheit leben können. Gemäß unserem Slogan „Wir **vorsorgen** Sie!“ *haben* wir das mit unserer neuen Präventionsstrategie auch für die Zukunft sichergestellt.“